

DEISTER VEREINSMEISTER

Sammeln Sie Punkte für Ihren Verein

A+

Apotheker Harald Klüber e.K.
Breite Straße 11
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 4255
Fax (05105) 524950
info@deister-apotheke.de
www.deister-apotheke.de


DEISTER APOTHEKE

ROSEN APOTHEKE

A+

IHRE APOTHEKE MIT DEM SERVICEPLUS

Hans-Böckler-Straße 28
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 52 43-0
Fax (0 51 05) 52 43-15
www.rosen-apotheke-barsinghausen.de



„Wir haben schon rechte Hetze auf öffentlichen Straßen erlebt“

Die Initiative Omas gegen Rechts beobachtet auch in Barsinghausen rassistische Anfeindungen.



Omas gegen Rechts: Jutta (von links), Kristine und Fenja berichten von rechter Hetze in Barsinghausen.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Barsinghausen. Die Bandbreite menschenverachtender Erscheinungsformen ist offenbar auch in Barsinghausen groß: „Wir haben schon rechte Hetze auf öffentlichen Straßen als üble Kommentare erlebt, es gibt auch regelmäßig rassistische Anfeindungen auf den lokalen Plattformen sozialer Medien“, sagt ein Mitglied der Initiative Omas gegen Rechts.

Aus „persönlichen Gründen“ gibt sich die Frau nur als „Oma Sigrun“ zu erkennen, anstatt ihren vollen Namen zu nennen. Bedroht fühle sich die Gruppe aber nicht, versichert eine Mitstreiterin. Eine weitere Seniorin wird später aber als „Oma Fenja“ auch von Rängeleien in Barsinghausen erzählen.

Um über das Ausmaß menschenverachtender Gesinnung im Stadtgebiet zu berichten, sind einige Frauen aus der Gruppe Omas gegen Rechts in ein Café am Rand der Kernstadt gekom-

men. Sie wollen auch für ihre Werte werben – und über neue Aktionen informieren, um noch mehr Menschen für ein respektvolles Miteinander zu gewinnen.

Fast vier Jahre ist es her, dass sich in Barsinghausen eine Gruppe des bundesweiten Bündnisses gegründet hat. Nach dem ersten Treffen von „acht Omas“ im Stadtteiltreff an der Goethestraße sei die Gruppe schnell gewachsen, erzählt „Oma Jutta“. Zu der lokalen Einheit zählen auch Mitglieder aus Gehrdren und Wennigsen.

An jedem zweiten Donnerstag im Monat kommen die Frauen von 16 bis 18 Uhr im Stadtteiltreff zusammen, um neue Aktionen zu besprechen. „Wir sind rund 20 Aktive, aber in unserem E-Mailverteiler befinden sich mehr als 100 Adressen“, berichtet Jutta.

Der Begriff „Omas“ spiegelt nicht unbedingt das Durchschnittsalter der Aktivistinnen wi-

der. „Wir sind Mitglieder im Alter von 45 bis 85 Jahren“, sagt Jutta. Zwar gebe es eine altersbedingte Fluktuation. Trotzdem nehme die Unterstützung zu: „Auch in kleineren Orten gibt es schon Gruppen.“

Die Omas betonen: Es fehle nicht an Zuspruch. Aber: „Es ist wichtig, mehr Menschen zu gewinnen, die sich in der Bewegung zu unserer Haltung bekennen“, sagt Oma Kristine.

Auf einen grundsätzlichen Punkt verweist die Gruppe in einem Positionspapier: „Niemand darf wegen des Geschlechts, Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, des Glaubens, religiöser oder politischer Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“, wird dort aus dem Grundgesetz zitiert.

Oma Eva formuliert es mit eigenen Worten: „Es geht uns um einen respektvollen Umgang miteinander – und zwar so, wie

ein Mensch gebacken oder gestrickt ist.“ Der Ausruf „Ausländer raus“ sei nicht nur menschenverachtend. „Wenn alle Menschen mit Migrationshintergrund gehen müssten, hätten wir kaum noch Ärzte und Pfleger“, beschreibt Oma Sigrun auch mögliche Folgen.

Mit ihren Aktionen haben die Frauen aus Barsinghausen auch in diesem Jahr schon viel bewegt: Im Februar – kurz vor der Bundestagswahl – hätten sich an einem Aktionstag zur Stärkung der Demokratie auch in Barsinghausen Hunderte an einer Menschenkette beteiligt, berichtet Kristine.

Auf dem Weg zu ihrer Aktion erlebten die Omas aber Erschreckendes: Von Personen an einem Wahlkampfstand „einer als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft“ seien sie mit übelsten Kommentaren überzogen worden, berichtet Sigrun. Oma Jutta wiederum

weiß von rechten Einstellungen unter Jugendlichen in Barsinghäuser Schulen. „Offenbar wissen viele Lehrkräfte nicht, wie sie damit umgehen sollen“, sagt sie.

Ein weiteres Beispiel für rechte Hetze in Barsinghausen: Nach einer kürzlich in Medien veröffentlichten Stellungnahme der Omas seien in sozialen Medien rund 30 verachtende Kommentare abgegeben worden. Besonders ärgerlich seien Unterstellungen, die Initiative werde von politischen Parteien als Instrument bezahlt. „Wir finanzieren unsere Flyer und Banner selbst und mit Spenden“, sagt Kristine empört.

Das Bündnis engagiert sich nicht nur für eine bunte Kulturlandschaft und die Demokratie. Die Omas setzen sich auch für den Umweltschutz ein – und gegen eine Verleugnung des Klimawandels. Außerdem zählen der Schutz der Informations- und Pressefreiheit zu ihren Grundlagen.

Oma Fenja erinnert sich an einen Zwischenfall während der Corona-Pandemie: In einem kleinen Barsinghäuser Ort seien damals Verschwörungstheoretiker mit Andersdenkenden über den Sinn von Schutzimpfungen in Streit geraten. „Da kam es sogar zu einer handfesten Rangelei“, erzählt sie.

Das Hauptziel der Omas gegen Rechts bleibe „ein friedliches Zusammenleben aller Menschen“, sind sie sich einig. Dafür will sich die Initiative mit weiteren Auftritten in Barsinghausen einsetzen. „Beim Stadtteilstreff am 19. September in der international geprägten Nordstadt“, berichtet Jutta. Für den 25. September planen die Aktivistinnen anlässlich der interkulturellen Woche einen Auftritt in der Fußgängerzone.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.omasgegenrechts-nord.de zu finden.

Baldur zaubert mit Grundschulkindern

Barsinghausen. Wind- und Wasserkraft und Feuer haben die Kinder der Wilhelm-Stedler-Grundschule in Barsinghausen gemeinsam mit dem Energiezauberer Baldur entdeckt. Die Handpuppe von Puppenspieler Sven Schlüter gastierte kürzlich bei den 30 Kindern der dritten Klassen. Pia Theil-Hartwig von der Schule sagte: „Bei unseren Jüngsten müssen wir anfangen zu vermitteln, dass uns Sonne und Wind unbegrenzte Energie zur Verfügung stellen.“

Zu Land und zu Wasser: Besonders faszinierten den Nachwuchs die Dampfboote und die Feuersteine, die bei Reibung echte Funken erzeugen, sowie die mit Luftballons betriebenen Fahrzeuge. Aus dem Energie-

sparquiz nahmen die Kinder zudem praktische Tipps für zu Hause mit. Der Besuch kam nicht nur bei den Kindern und Lehrern gut an. Gerd Köhler, Vorstand des Vereins Basche erneuerbar war begeistert. Er hatte gemeinsam mit weiteren Engagierten Baldur an alle Grundschulen in Barsinghausen geholt. „Wir hoffen, dass viele Kinder auch zu Hause fragen werden, was an erneuerbarer Energie gewonnen, wie zu Hause geheizt wird und wie das Familienauto vorwärtskommt“, sagte Köhler. „Dann können wir sicher auch viele Eltern am 1. Oktober bei der Veranstaltung „Mein Klimacoach“ im Zechensaal begrüßen und konkret zeigen, was heute möglich und sinnvoll ist.“

Barsinghausen beteiligt sich an Ernteaktion „Das gelbe Band“

Barsinghausen. Die Stadt Barsinghausen beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Ernteaktion „Das gelbe Band“. An vielen Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäumen werden derzeit die Früchte reif. Auch im Deistervorland gibt es zahlreiche Obstbäume entlang von städtischen Straßen und Feldwegen. Viele dieser städtischen Bäume sind bereits mit einem gelben Band markiert und können für den Eigenbedarf beerntet werden. Auch das bereits heruntergefallene Obst darf aufgesammelt werden.

Die Stadtverwaltung weist auf die Feldwege nördlich, westlich und südlich vom Stemmer Berg, den Karl-Blume-Weg, die Feldwege zwischen Alt-Kirchdorf und Egestorf sowie zwischen dem Gewerbegebiet Reihenkamp und Alt-Kirchdorf. Die Calvados-Allee mit vielen unterschiedlichen Apfelsorten führt südlich des Lärmschutzwalles an der Calenberger Straße entlang. Weitere Obstbaumgruppen finden sich zum Beispiel am Gänsefußweg sowie am Mitfahrerparkplatz Holtensen.

Damit sich möglichst viele Obstinteressierte an dieser Obsternte im Calenberger Land beteiligen können, sollen bestimmte Verhaltensregeln beachtet werden. Die Verwaltung teilt mit, dass ausschließlich an gelb markierten Obstbäumen an den genannten Stellen geerntet werden darf und dass der Straßenverkehr beachtet werden muss. „Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die dort vorhandenen Pflanzen- und Tierarten und respektieren Sie das Eigentum anderer“, teilt die Verwaltung weiter mit.

Außerdem schreibt sie, dass ein behutsamer Umgang mit den Obstbäumen erforderlich ist, ohne Äste abzubrechen, damit auch in den kommenden Jahren eine gute Ernte möglich ist. Es soll nur das geerntet werden, was ohne Leiter erreichbar ist und dass nur für den realistischen Eigenverbrauch geerntet wird. „Prüfen Sie, ob das Obst noch gut ist. Lassen Sie sich von einer braunen Stelle nicht abschrecken. Diese können Sie einfach ausschneiden. Waschen Sie die Früchte vor dem Verzehr gründlich ab“, schreibt die Verwaltung weiter.

GUTZEIT

Motorrad- & Autoservice Barsinghausen

Meisterbetrieb
Inh. Fabian Gutzeit

Bunsenstr. 1
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 590 44 20
Mobil 0174 38 88 800

www.motorradservice-barsinghausen.de

ALTGOLD-ANKAUF IST VERTRAUENSACHE

Wir zahlen Ihnen für Ihr Altgold jeder Art einen fairen Preis.

Speckmann

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
Marktstraße 46 · 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105/1596 · Fax: 05105/514484

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENVERMITTLUNG

F. Haller 05105-63762
f.haller@t-online.de

www.deister-immobilien.de

Ich suche laufend im Raum
Barsinghausen • Wennigsen • Gehrdren
Hannover • Bad Nenndorf
Häuser oder Grundstücke!

Friedrich Haller
Ihr Makler aus Barsinghausen

Party

Wir sind für Sie da... reservieren Sie jetzt!

Geschirr- und Zeltverleih

Partyservice & Geschirrverleih BLUME · ☎ 0172/4368409
www.partyservice-blume.de

Damen- und Herrensalon

mf

& Maria Aivaliotou

Volkers Hof 6 · 30890 Barsinghausen
Telefon 05105 / 4251

GÖDEKE OPTIK

Marktstr. 3-5 • 30890 Barsinghausen
Tel. (05105) 666 41 • goedeke-optik.de

Gleitsichtbrille inkl. Gläser

ab **299€***

EXKLUSIV BIS 30.09.

Sehbereich **BASIC** ab **299,-**

Sehbereich **KOMFORT** ab **499,-**

Sehbereich **INDIVIDUAL KOMFORT** ab **799,-**